

Ästhetische Chirurgie

Ästhetische (Kosmetische) Chirurgie

Der Wunsch des Menschen nach ewiger Jugend und Schönheit ist nahezu so alt wie die Menschheit selbst. Ob im Mittelalter oder in der Antike, schon immer waren die Menschen bemüht, mit Hilfe von Tinkturen oder Geheimrezepten das Altwerden zu verhindern.

Trotz immer modernerer Technologien ist es bis heute jedoch nicht gelungen, den Alterungsprozess zu stoppen. Ernährung, Bewegung, Lebensumstände und nicht zuletzt die genetische Uhr legen den Zeitpunkt fest, ab dem sich die menschlichen Zellen nicht mehr so schnell neu bilden, beziehungsweise absterben. Das Ergebnis ist eine Destruktion der kollagenen Fasern und eine Abnahme der Elastizität.

Der Wert der Schönheit liegt aber vor allem in der Beziehung zum eigenen Körper. Schönheit unterstützt das Selbstwertgefühl, schafft Lebensfreude, Anerkennung und wirkt damit positiv auf die Beziehung zu anderen Menschen – eine komplexe Wechselwirkung.

Ästhetisch-Plastische Chirurgie

Seit den 30er Jahren des letzten Jahrhunderts hat sich die Ästhetisch-Plastische Chirurgie zunehmend zu einer eigenständigen Disziplin entwickelt. Blieben solche Eingriffe anfangs vornehmlich den oberen Zehntausend vorbehalten, kann heute jeder das Können eines ästhetisch-plastischen Chirurgen für sich in Anspruch nehmen. Die ästhetische (kosmetische) Chirurgie ist dabei ein interdisziplinär betreutes Teilgebiet der modernen Medizin und hat sich vor allem in den letzten Jahren auch in Deutschland etabliert. Zwar spricht man hierzulande noch nicht so unverkrampft über derartige Eingriffe wie in den USA, doch immer mehr Frauen und Männer lassen angeborene und im Laufe des Lebens hinzu gekommene ästhetische Ärgernisse vom "Schönheitschirurgen" tilgen.

Bei der persönlichen Motivation für einen ästhetisch-kosmetischen Korrekturingriff sollte man sich aber auch vor Augen führen, dass operative Gesichts- und Körperkorrekturen weder eine ruinierte Ehe retten, noch zur Karriere verhelfen können. Dennoch lassen sich Selbstbild und Selbstvertrauen deutlich positiv beeinflussen.

Wiederherstellungschirurgie

Um die bestmögliche Wiederherstellung anatomischer Veränderungen und verloren- gegangener Funktionen, zum Beispiel nach Unfällen, geht es dagegen in der Wiederherstellungschirurgie.

Besonderheiten und Vorteile der Versorgung in Freiburg

Für beide in der Einführung genannten Behandlungsgebiete gilt: Risikolose Operationen gibt es nicht. Kostengünstig sind sie auch nicht. Wer in seine Optik investieren will, sollte deshalb über wissenschaftliche Fachgesellschaften erfahrene Operateure suchen und sich von ihnen intensiv beraten lassen - auch bezüglich der Kosten.

Ein guter plastischer Chirurg zeichnet sich aber nicht allein durch handwerkliches Können aus. Er bringt falsche Vorstellungen und übersteigerte Erwartungen auf ein realistisches Niveau – und lehnt den Eingriff im Zweifel ab. Es geht um die Herstellung von Harmonie, nicht um dramatische Veränderungen.

An der Abteilung für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie des Universitätsklinikums Freiburg können sie die nachfolgend vorgestellten Eingriffe von erfahrenen Operateuren durchführen lassen, die im Anschluss an die Facharztausbildung zum Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgen noch eine 2 bzw. 3jährige spezielle Weiterbildung in der plastischen Chirurgie der Kopf-Hals-Region absolviert haben.

Erfahrene Operateure und Anästhesisten beraten Sie in der Wahl der Narkoseart. Gerade für Patienten mit einem erhöhten Operationsrisiko bietet die Universitätsklinik eine optimale Betreuung und ermöglicht, falls erforderlich, eine umfassende stationäre Nachbetreuung.

Blepharoplastik (Operative Beseitigung der Schlupflider)

Bei der Blepharoplastik der Oberlider handelt es sich um die Entfernung überschüssiger Lidhaut, zumeist hervorgerufen durch eine altersbedingte Gewebeerschaffung. Je nach individuellem Ausgangsbefund ist eine zusätzliche Entfernung von Fettgewebe und eine Korrektur der Lidfurchenhöhe erforderlich.

Eine Oberlid-Blepharoplastik kommt in Betracht, wenn sich die betroffene Person durch die Schlupflider in ihrem Aussehen deutlich beeinträchtigt fühlt. Es handelt sich dann um eine Schönheitsoperation. Eine Blepharoplastik kann aber auch bei einer starken Ausprägung der Schlupflider aus funktionellen (medizinischen Gründen) in Betracht kommen und zwar dann, wenn die über dem Lidrand hängende Lidfalte zu einer merklichen Einschränkung des Blickfeldes besonders beim Blick nach oben und zur Seite führt (Behinderung beim Autofahren) oder wenn sich in der Lidfalte ein Ekzem entwickelt.

Die sog. Tränensäcke entstehen entweder durch einen Überschuss an Unterlidhaut oder durch die Vorwölbung von Augenhöhlenfettgewebe infolge altersbedingter Gewebeerschaffung; häufig liegt eine Kombination von Hautüberschuss und Vorfall von Fettgewebe vor. Mit dem Tränenapparat haben "Tränensäcke" absolut nichts zu tun. Infolge dessen besteht der operative Eingriff in einer Entfernung des Hautüberschusses und /oder in einer Abtragung des vordrängenden Fettgewebes.

Eine Unterlid-Blepharoplastik kommt immer dann in Betracht, wenn die betroffene Person sich durch Tränensäcke in ihrem Aussehen deutlich beeinträchtigt fühlt. Von ganz wenigen monströsen Erscheinungsformen abgesehen handelt es sich dabei fast ausnahmslos um eine sog. Schönheitsoperation.

Rhinoplastik: Nasenkorrektur

Die Nasenkorrektur (lateinisch : Rhinoplastik) ist eine Operation, die die äußere Form der Nase verändert.

Die Rhinoplastik kann die Nase verkleinern oder vergrößern, kann die Form des Nasenrückens sowie des Naseneinganges mit den Nasenflügeln und den Nasenlöchern verändern, sowie die Länge der Nase und den Winkel zwischen Nase und Oberlippe verändern.

Der Eingriff wird vorwiegend aus ästhetischen Gründen zur Harmonisierung der Nase und des gesamten Gesichtes (ästhetische Rhinoplastik) oder zur Funktionsverbesserung der Nasenatmung (funktionelle Rhinoplastik) oder nach Geburtsdefekten wie Lippen-, Kiefer-, Gaumenspalten, oder Unfällen (rekonstruktive Rhinoplastik) durchgeführt.